



Integrierter Bewirtschaftungsplan Elbeästuar
- Teilgebiet Niedersachsen -

Fachbeitrag 10

Freizeit, Tourismus

Beiträge der PG-Mitglieder:

Landkreis Cuxhaven
Landkreis Stade
Landkreis Harburg
Stadt Otterndorf
Samtgemeinde am Dobrock
Nordseeheilbad Cuxhaven
Maritime Landschaft Unterelbe (MLU)
Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V.
Segler-Verband-Niedersachsen e.V.
Deutscher Motoryachtverband e.V.

Redaktionelle Zusammenführung:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz,
Geschäftsbereich IV, Betriebsstelle Lüneburg

Lüneburg, 21.02.2011
(aktualisiert Juli 2011)

1. Rahmenbedingungen und rechtliche Vorgaben

Leitprojekt Maritime Landschaft Unterelbe (Autor: MLU)

Ziele des Leitprojektes

Der 2002 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Maritime Landschaft Unterelbe gehören 24 niedersächsische und schleswig-holsteinische Elbanrainerkreise, -städte und -gemeinden und die Freie und Hansestadt Hamburg an. Die Beteiligten verfolgen das Ziel, den maritimen Kulturraum Unterelbe zu erhalten und dessen Potentiale im Sinne einer nachhaltigen Naherholungs- und Tourismusentwicklung zu stärken. Die Maritime Landschaft Unterelbe ist ein Leitprojekt der Metropolregion Hamburg, ein Wirtschaftsförderungsprojekt, das den Fokus auf den „weichen Standortfaktor“ Naherholung richtet. Dieser Aspekt wird für Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitsplätze immer wichtiger, denn qualifizierte Fachkräfte folgen bevorzugt Arbeitsangeboten in Regionen mit hohem Freizeitwert. Mit dem Projekt sollen mehrere Teilziele erreicht werden:

- Inwertsetzung maritimer Kulturdenkmäler (historische Schiffe, Häfen, Fähren, Seezeichen, Kornspeicher, Krane, etc.),
- Erhalt der Schiffbarkeit der kleinen Häfen an der Unterelbe und seine Nebenflüsse als Grundlage für den Wassertourismus,
- Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung maritimer Naherholungsangebote für die Metropolregion Hamburg.

Wassersport auf der Unterelbe (Autor: Segler-Verband Niedersachsen e.V.)

Die im Seglerverband Niedersachsen e.V. (SVN) zusammengeschlossenen Segelsportvereine und ihre Mitglieder sehen sich im Eigenverständnis in der Verpflichtung, die einzigartige Naturlandschaft der Elbe und seiner Nebengewässer rücksichtsvoll und im Einklang mit der Natur zu nutzen, Reviere für den schonungsvollen naturnahen Wassertourismus zu erhalten und zu erschließen, andere Teilbereiche des Reviers Elbe und seiner Nebenflüsse in diesem Sinne für den Wassertourismus und seglerischen Leistungssport weiterzuentwickeln.

In diesem Sinne liegt es u.A. durch geeignete Jugend- und Vereinsarbeit im Selbstverständnis der organisierten Wassersportler, den Lebensraum Unterelbe und seiner Nebenflüsse zu pflegen, seine Bedeutung für den Naturschutz zu vermitteln und zum Erhalt beizutragen. Der störfaktorarme, windangetriebene Wassertourismus und Segelsport ist im besonderen Maße dazu geeignet, im Einklang mit der Natur, Menschen an die selbige heranzuführen, Naturverständnis und positive Naturerlebnisse zu vermitteln.

Angesichts der prognostizierten negativen Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in der Region kommt dem maritimen Freizeitangebot ein nicht zu unterschätzender direkter, als auch ein indirekter, eine positive mögliche Entwicklung unterstützender Wirtschaftsfaktor im Sinne der „harten und weichen Standortfaktoren“ zu.

Aussagen im RROP für den LK Harburg 2000 (Autor: LK Harburg):

- 1 Hafen in Winsen-Stadtteil Stöckte
- 4 Sportboothäfen in: Bullenhausen (Seevetal), Fliegenberg, Stöckte (Winsen), Elbstorf, Stove (Drage)
- 4 Standorte mit der besonderen Entwicklungsaufgabe „Erholung“ in: Over (Seevetal), Fliegenberg (Stelle), Hoopte (Winsen), Stove/Schwinde (Drage)
- 1 Fährverbindung zwischen Hoopte und Zollenspieker
- 1 Teilabschnitt eines regional bedeutsamen Wanderweges zwischen Fünfhausen (Seevetal) und Wuhlenburg (Stelle) mit Anschluss an die untere Seeveniederung resp. Hamburg-Neuland
- 4 Vorranggebiete für Natur und Landschaft:
 - im Bereich des NSG „Untere Seeveniederung“
 - im Bereich der Winsener Häfen (Untere Luhe-Ilmenau-Niederung)
 - zwischen Laßrönne (Winsen) und Drennhaus (Drage) (Elbdeichvorland)
 - zwischen Schwinde (Drage) und Rönne (Marschacht) (Elbdeichvorland)

- 2 Vorsorgegebiete für Natur und Landschaft:
 - im Bereich Haue (Winsen)
 - nördlich von Elbstorf (Drage)

Vorbereitende Bauleitplanung:

4 relevante F-Pläne (Seevetal, Stelle, Winsen, SG Elbmarsch);
zu den jeweiligen Plänen siehe unter 3.

Regionalentwicklung und Tourismusförderung:

Leitprojekte der MPR HH sind nicht betroffen, der Gesamttraum zwischen Hamburger Stadtgrenze und Geesthacht-Brücke ist Bestandteil der LEADER-Region „Achtern-Elbe-Diek“. Die touristische Vermarktung der Region erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Lüneburg über die Flusslandschaft Elbe GmbH.

LK Stade

Autor: Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V.

Der Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V. ist die touristische Dachorganisation im Landkreis Stade. Das Verbandsgebiet erstreckt sich südlich der Elbe von Hamburg bis Cuxhaven und wird unter dem Destinationsbegriff „Altes Land am Elbstrom – Natürlich vor Hamburg“ vermarktet. Mitglieder des Verbandes sind der Landkreis Stade, die Kommunalen Gebietskörperschaften, örtliche Tourismusinstitutionen, der Dehoga (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband), touristische Leistungsträger (Vermieter von Ferienwohnungen, Hotels, etc.) aber auch Kreditinstitute und Verkehrsunternehmen.

Eine Übersicht über den Tourismus im Verbandsgebiet gibt der Ergebnisbericht des Tourismus- und Organisationskonzeptes, welches im Rahmen einer Studie 2004 erarbeitet wurde. Hier werden touristische Institutionen genannt, die Infrastruktur wiedergegeben sowie die touristischen Zielsetzungen und Schwerpunktthemen aufgeführt und erläutert. Der Ergebnisbericht ist dieser Stellungnahme beigelegt.

Im Verbandsgebiet haben sich drei ILEK- und LEADER-Regionen (zwei davon landkreis-überschreitend) gebildet, die gemeinschaftlich Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern, u. a. Tourismus, entwickeln und umsetzen möchten: Kehdingen/ Oste, Moorexpress/Stader Geest, Altes Land und Horneburg

Hinter ILEK- (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) verbirgt sich ein integrativer Förderansatz für eine zielorientierte, nachhaltige und innovative wirtschaftliche Entwicklung. Projekte aus derartigen Kooperationen haben eine erhöhte Chance, finanziell gefördert zu werden, die Entwicklung wird entsprechend beschleunigt.

LEADER (frz. Liason entre actions de developpement de l'economie rurale; dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, mit der Aktionen im ländlichen Raum mit zusätzlichen zwei Millionen Euro je LEADER-Region innerhalb der Förderperiode gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region. Ziel ist es, die ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen und die erfolgreichen Ansätze in die Programme zu übernehmen. In allen Arbeitsgruppen zum Tourismus wurden zukunftsweisende Projektideen erarbeitet, die es nun mit Fördermitteln umzusetzen gilt, um den Tourismus weiter auszubauen.

Das Regionale Raumordnungsprogramm für den Landkreis Stade (1999 mit Änderungen 2004) enthält zahlreiche örtliche und flächenhafte Zielsetzungen für die Erholung und den Tourismus. Als Erholungsgebiete und Gebiete für den Tourismus sind das Alte Land, Kehdingen mit der Elbinsel Krautsand, Elbe und Oste mit den Deichwanderwegen und die Stadtgebiete von Stade und Buxtehude festgelegt. In der Änderung von 2004 wird ergänzt, dass „in den touristisch

intensiv genutzten Bereichen des Alten Landes sowie auf Krautsand die Anforderungen an die touristische Nutzung mit den Belangen des Naturschutzes in Einklang zu bringen sind.“¹
Für die Urlaubsregion/Landkreis Stade ist neben dem Leitprojekt der Maritimen Landschaft Unterelbe ebenfalls das REK Leitprojekt Erholungsraum Elbe relevant.

Landesraumordnungsprogramm des Landes Niedersachsen (LK Cuxhaven)

(Autor: Stadt Otterndorf)

Das LROP ordnet die Samtgemeinde Hadeln dem ländlichen Raum zu, dem eine besondere Bedeutung für die Landwirtschaft zukommt. Die Samtgemeinde ist außerdem ausgewiesen als Vorsorgegebiet für Landwirtschaft und für die Erholung.

Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Cuxhaven

Die Stadt Otterndorf ist laut regionalem Raumordnungsprogramm des Landkreises Cuxhaven von 2002 (RROP) zentraler Ort der Samtgemeinde Hadeln. Otterndorf ist als Grundzentrum festgesetzt. Hier sind die zentralen Einrichtungen zur Deckung des täglichen Grundbedarfs der Bevölkerung zu konzentrieren.

Darüber hinaus wurden der Stadt die besonderen Funktionen „Gemeinde mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Erholung und Fremdenverkehr“ zugewiesen. Dies beinhaltet die Sicherung und Entwicklung von über den eigenen Bedarf hinausgehenden Anlagen und Einrichtungen für die Erholung der Bevölkerung.

Des Weiteren ist die Stadt Otterndorf als Standort mit den Schwerpunktaufgaben „Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten“ und „Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstätten“ bezeichnet.

Als regional bedeutsame Sportanlage ist die Regattastrecke auf dem Hadelner Kanal in Otterndorf benannt. Sie ist in ihrem Bestand zu sichern und ggf. bedarfsgerecht und umweltverträglich auszubauen.

Für den Boots-Wassertourismus werden ausgewiesen:

- Bundeswasserstraße Elbe: Motor- und Segelsport
- Medem: Motorbootsport, Rudern, Paddeln
- See Achtern Diek in Otterndorf: Segeln, Surfen

Die Gesamtfläche entlang dem Deich und z. T. im Deichvorland ist darüber hinaus ausgewiesen als Vorsorgegebiet für Erholung. Der Bereich des Wasser- und Landschaftsparkes ist ausgewiesen als Vorranggebiet für Erholung mit starker Inanspruchnahme durch die Bevölkerung.

Wirksamer Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Hadeln

Im Deichbereich befinden sich mehrere Sondergebiete mit den Zweckbestimmungen Ferienwohnungen, Campingplatz, Wochenendhäuser, Kureinrichtungen sowie Frem-

¹ RROP für den Landkreis Stade, Änderung und Neubekanntmachung 2004, S. 15

denverkehr und Erholung. Große Bereiche im Außendeich sind als öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Liegewiese“ dargestellt. Darüber sind in Deichnähe weitere Grünflächen mit den Zweckbestimmungen Parkanlage, Golf, Reiten / Tennis und Kurpark dargestellt.

Insgesamt zeichnen sich die Flächen nordwestlich des Stadtgebietes bis zur Elbe durch eine hohe touristische Nutzung aus.

Bebauungspläne

Im unmittelbaren Deichbereich wurden im Wasser- und Landschaftspark mehrere Bebauungspläne zum Bau der Seen mit Feriendörfern sowie zum Bau und zur Erweiterung des Campingplatzes und für die touristischen Einrichtungen (Spiel- und Spass-Scheune, Gästezentrum, Tennishalle etc.) aufgestellt.

2. Charakterisierung des Planungsraumes

Projektgebiet der Maritimen Landschaft Unterelbe (Autor: MLU)

Das Projektgebiet erfasst die Unterelbe von Hamburg und der Mündung in die Nordsee, die Elbmarschen sowie die Nebenflüsse der Elbe: entlang der Oste bis Bremervörde, der Stör bis Itzehoe, der Krückau bis Elmshorn und entlang der Pinnau bis Uetersen.



Das Ästuar der Elbe weist mit seinem Tidegeschehen von Ebbe und Flut und seinem weit verzweigten Netz von Kanälen und Nebenflüssen eine Besonderheit in Europa auf, dessen maritimes Erbe in seiner Ballung einmalig ist. Insgesamt sind 120 kleine und Kleinsthäfen sowie Liegestellen für Sportboote an der tidebeeinflussten Elbe und ihren Nebenflüssen zwischen

Cuxhaven und der Staustufe Geesthacht zu finden. 80 von ihnen – mit zwischen fünf und 1.950 Liegeplätzen pro Hafen und im Ganzen über 6.500 Plätzen – können als touristisch oder sportbootpolitisch bedeutsam eingestuft werden. Die Häfen und die diese nutzenden Seglerverbände tragen entscheidend zur Steigerung des Freizeit- und Naherholungswertes der ganzen Unterelberegion bei. Sie leisten einen Beitrag zum wachsenden Selbstverständnis der Elbanrainerkreise in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie Hamburgs als eine einheitliche Tourismusregion. Sie sind gemeinsam mit Kornspeichern, Kränen, historischen Schiffen, Fähren, Seezeichen und vielem mehr, Bestandteil des maritimen touristischen Potenzials. Die Häfen sind sowohl Anlaufpunkt für Ausflugsbarkassen als auch Zielpunkt für Sportbootfahrer und Freizeitschiffe und ermöglichen Wassertouristen den Zugang in ein interessantes Hinterland, um landseitige touristische Angebote zu erleben. Insgesamt ist die Unterelbe ein vielseitiges Revier für Profi- und Hobbysegler. Die in der Marschenlandschaft gelegenen Häfen der Unterelbe bieten Raum für Ruhe und Erholung. Gleichzeitig sind sie Veranstaltungsort für zahlreiche maritime Festivitäten (z. B. Hafengeburtstage, Schleusenfesten, Fischmärkte, etc.). Mittelbar hängen auch kleine Werften und Zulieferbetriebe vom Sportbootverkehr auf der Elbe ab. Von der Existenz der Häfen profitieren zudem Einzelhandel und Tourismus in der ganzen Region.

Verschlickung und Versandung gefährden das Elbrevier

Im Rahmen der öffentlichen Diskussion um die geplante weitere Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe ist die Verschlickungsproblematik der kleinen Sportboothäfen im Bereich der Tideelbe erörtert worden. Es wurde deutlich, dass zur Verschlickung und Versandung eine Vielzahl natürlicher Entwicklungen und anthropogener Eingriffe beigetragen haben. Maßnahmen in Zusammenhang mit Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft haben daran einen gewichtigen Anteil. Im Ergebnis dieser Diskussion wurde eine Stiftung „Elbefonds“ zur Unterstützung der Sportboothäfen an der Unterelbe gegründet, aus der Maßnahmen zur Minderung der Verschlickungsproblematik finanziell unterstützt werden. Die Stiftung soll einen Teil der Kosten auffangen, die den kleinen elbanliegenden Sportboothäfen durch die zunehmende Verschlickung und Versandung ihrer Hafenbecken entstehen. Die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen zur Sicherstellung der erforderlichen Fahrwassertiefe reichen jedoch vielerorts nicht aus bzw. sind zu kostenintensiv und nicht von ausreichender Nachhaltigkeit, um die den Schiffsverkehr in den Nebengewässern der Elbe langfristig zu sichern. Mittelfristig scheint daher eine wasserbautechnische Optimierung der Häfen und Nebenflüsse der Elbe erforderlich.

Die Nebenflüsse der Elbe sind bislang in wesentlichen Abschnitten als Bundeswasserstraßen I. Ordnung eingestuft. Ihre Unterhaltung (z. B. Baggerungen, Eggen) ist eine Hoheitsaufgabe des Bundes gemäß Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG). Diese umfasst die Erhaltung der Schiffbarkeit für den „allgemeinen Verkehr“, der die Freizeitschiffahrt mit einschließt. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) ist jedoch eine der Volkswirtschaftlichkeit verpflichtende Verkehrsbehörde, so dass die begrenzten Haushaltsmittel des Bundes priorisiert auf die Bundeswasserstraßen zu verteilen sind. Da die volkswirtschaftliche Beurteilung von schifffahrtsbezogenen Investitionen an überwiegend touristisch genutzten Wasser- oder Nebenwasserstraßen problematisch ist, d. h. die Bewertung des Erholungs- und Freizeitwertes, ist schwer zu ermitteln, befürchten die Wassersportverbände, dass die Nebenflüsse alsbald in ihrem Status zurückgestuft werden, denn die gewerbliche Schifffahrt auf den Nebenflüssen der Elbe ist u. a. aufgrund der Verschlickung weitgehend zum Erliegen gekommen. Es sind für alle beteiligten Akteure in absehbarer Zeit tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Auswirkung der Verschlickung auf den Wirtschaftsfaktor Maritim Tourismus

Die Verschlickung der Nebenflüsse mit ihren Häfen hat erhebliche Auswirkungen auf den Wirtschaftsfaktor „Maritim Tourismus“: In der Maritimen Landschaft Unterelbe betreiben die Elbeanrainer erfolgreich eine Bündelung der Marketingmaßnahmen für den Naherholungstourismus (siehe www.maritime-elbe.de) und eine gezielte Inwertsetzung des Maritimen Erbes, was an vielen Standorten abzulesen ist. Das Rückrat dieser Entwicklung bilden die Tideelbe, ihre Nebenflüsse und die größeren Städte mit ihren traditionsreichen Stadthäfen wie Buxtehude, Glückstadt, Wedel oder Stade. Wesentliche Voraussetzung für den Bedeutungserhalt dieses

Rückgrats ist die Gewährleistung der Schiffbarkeit der Wasserwege an der Elbe, da nur so die Tradition der gesamten Region, die eng mit der Hanse und der maritim orientierten Wirtschaft verknüpft ist, erlebbar bleibt.

Infrastrukturelle Versorgungsdefizite im Bereich Wassersport, Fahrgastschiffahrt

An der Unterelbe und ihren Nebenflüssen haben zahlreiche Segel- und Sportbootfahrer ihren Liegeplatz. Dennoch ist die Verbesserung der Angebote für diese Zielgruppe wichtig. Die Elbe ist ein schwieriges, nicht immer komfortables Revier. Es setzt ein hohes Maß an Können, Erfahrung mit Ebbe und Flut sowie Revierkenntnisse voraus. Ein weniger schwieriges Revier und damit attraktiv für Wassertouristen sind die Nebenflüsse der Elbe. Die Problematik der Verschlickung und infrastrukturelle Versorgungsdefizite fördern jedoch den Trend zur Abwanderung an die Ostsee. Nur durch Angebotsverbesserungen kann dieser Trend gestoppt werden. Erforderlich ist eine ausreichende Zahl an Liegeplätzen, ein System von Anlegern und Häfen in angemessenen Abstand, die Ausstattung mit Service-Stationen für Wassertouristen in ausgewählten Sportboothäfen sowie die Verbesserung bei Erlebnisangeboten für Wassersportler. Die Fahrgastschiffahrt ist ebenfalls ein wichtiges Angebot für Ausflügler in der Elbereion. Das Angebot ist bislang – im Vergleich zu Mosel, Rhein und Oberelbe – mager, kaum vernetzt und abgestimmt. In der Maritimen Landschaft Unterelbe wurden inzwischen einige neue Fahrgastanleger geschaffen und die Aufenthaltsqualität an den Anlegern verbessert. Hier besteht jedoch noch Handlungsbedarf.

Verfall historisch wertvoller maritimer Anlagen

Die maritime Vergangenheit der Region an der Unterelbe zwischen Hamburg und der Mündung in die Nordsee ist auf Schritt und Tritt spürbar. Alte Häfen, Kornspeicher, Kräne, historische Häfen, Fähren, Seezeichen und weitere Kulturdenkmäler prägen das Bild dieser einzigartigen Flusslandschaft. Eine Besonderheit der Region ist dabei der Reichtum an Traditionsschiffen, die den Kulturraum Elbe nachhaltig prägen und ihn mit hoher Authentizität auch für Touristen erlebbar werden lassen. In einer umfassenden Bestandsaufnahme im Jahr 2000 wurde dieses „Maritime Erbe“, rund 450 Objekte, erfasst und dessen touristische Potenziale erkundet. Eine Vielzahl dieser historisch wertvoller maritimer Anlagen ist durch den wirtschaftlichen Strukturwandel funktionslos geworden und vom Verfall oder Abriss bedroht. Zeugnisse der Geschichte und zugleich touristische Potentiale gehen so unwiederbringlich verloren. Eine wichtige Strategie der Region ist daher die Erhaltung und touristische Nutzung der die Maritime Landschaft Unterelbe kennzeichnenden Bauwerke.

Wassersport auf der Unterelbe (Autor: Segler-Verband Niedersachsen e.V.)

Angesichts der prognostizierten negativen Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in der Region kommt dem maritimen Freizeitangebot ein nicht zu unterschätzender direkter, als auch ein indirekter, eine positive mögliche Entwicklung unterstützender Wirtschaftsfaktor im Sinne der „harten und weichen Standortfaktoren“ zu.

Hierzu ist es aus der Sicht des SVN unabdingbar:

- Die Schiffbarkeit der Elbe und seiner Nebenflüsse mindestens zu erhalten und ggf. zu reaktivieren.
- Insbesondere gilt es aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit im Schiffverkehr, die Bereiche außerhalb der betonnten (Berufsschiffahrts-) Fahrwasser für den (ausweichpflichtigen) Wassersportverkehr auf der Elbe, seiner Nebenflüsse und dem Wattfahrwasser im jetzigen Umfang frei zu halten.
- Für den ruhenden Wassersport sind an geeigneten Stellen Anker- und Ruheplätze zum Abwarten günstiger Tidenverhältnisse und Übernachtung auszuweisen, zuzulassen und/oder im jetzigen Umfang zu erhalten. Z.B. zusätzlich in den Mündungen der Oste, Stör und hinter der Rhinplate, dem Schwarztonnen- und dem Pagensand, etc.

- Zur Vorbereitung und Durchführung nationaler und internationaler Regatten sollen auf der Unterelbe und seinen Nebenflüssen/-revieren Trainingsreviere im Sinne der vorgenannten Ausführungen nach Bedarf und Abstimmung mit den Schifffahrts- und Naturschutzbehörden temporär und fest etwa im bisherigen Nutzungsumfang eingerichtet werden können, z.B. im Bereich zwischen Medemgrund und Medemwatt, sowie im Bereich zwischen dem Gelbsand und dem Lüchterloch.
- Den Sporthäfen an der Elbe und seiner Nebenflüsse sind als Grundlage des Wassersports bzw. des Wassertourismus die Möglichkeiten einzuräumen, geeignet baulich und funktional erhalten zu werden und zudem durch Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen auf einen technischen und umweltverträglichen jeweiligen zeitgemäßen (konkurrenzfähigen) Stand entwickelt zu werden.
- In diesem Zusammenhang ist es dringend hervorzuheben, dass durch geeignete zukünftige wasserbautechnische Arbeiten der zunehmenden Versandung und Verschlickung der Häfen im benannten Revier vorgebeugt werden kann.
- Ebenso ist es unabdingbar, dass Baggerarbeiten zu Sicherung des Schiffsverkehrs in den Häfen und deren Zuwegungen mit entsprechendem Gerät ungehindert durchgeführt werden können.
- Weiterhin ist es unerlässlich darauf hinzuwirken, dass die jetzigen Auswirkungen des Sog- und Wellenschlags der durchgehenden Schifffahrt auf die Hafen- und Steganlagen der Sportboothäfen vermindert wird.

LK Harburg (Autor: LK Harburg)

- tidebeeinflusster Vorlandbereich mit Grünlandflächen und natur belassenen Flächen

- auf Einzelstandorte konzentrierte wasser- und landschaftsbezogene Freizeit- und Erholungsnutzung, variierend zwischen intensiv und extensiv genutzten Bereichen – teilweise mit saisonaler Ausprägung (Sommermonate).

- die im Planungsraum einmündenden Nebengewässer Seeve sowie die Luhe bzw. Ilmenau haben eine hohe Erholungseignung, allerdings beschränken sich die Erholungs- und Freizeitwechselbeziehungen im Bereich Wassersport auf Ilmenau/Luhe.

Rad- und Wandererholung befindet sich im Gesamtbereich, Badenutzungen erfolgen überwiegend lokal und unorganisiert.

LK Stade

Autor: Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V.

Eine Übersicht über den Tourismus im Verbandsgebiet gibt der Ergebnisbericht des Tourismus- und Organisationskonzeptes, welches im Rahmen einer Studie 2004 erarbeitet wurde. (Siehe Rahmenbedingungen).

Die Region Altes Land am Elbstrom/ Landkreis Stade ist maßgeblich durch den Tagestourismus geprägt. Gestützt durch Schätzungen im Rahmen des Tourismus- und Organisationskonzeptes kann von bis zu 4,2 Millionen Ausflugsbesuchen pro Jahr in der Region ausgegangen werden. Das Niedersächsische Landesamt für Statistik weist für das Jahr 2010 für den Landkreis Stade 417.300 Übernachtungen aus. Einer der stärksten Monate für die Urlaubsregion ist der „Blütenmonat“ Mai, aber auch die „Erntemonate“ August und September verzeichnen deutliche Anstiege der Übernachtungszahlen. Hierbei sind nur die meldepflichtigen Betriebe mit > 8 Betten erfasst. In Fachkreisen wird die Zahl der sogenannten „grauen Übernachtungen“ in Niedersachsen mit rund 50 Prozent der offiziellen Übernachtungszahlen beziffert (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, 2008). Für den Landkreis Stade kann u. a. durch

die ländliche Struktur und die hohe Anzahl an Kleinvermietern ein höherer Wert angenommen werden, so dass insgesamt von einer Gesamtübernachtungszahl von schätzungsweise rund 800.000 Übernachtungen pro Jahr ausgegangen werden kann. Da die offiziellen Übernachtungszahlen von 2004 bis 2010 um rund 100.000 gestiegen sind, hat das Organisations- und Organisationskonzept der BTE von 2004 für den Landkreis im Hinblick auf die statistischen Zahlen Defizite. Hier wurde von 650.000 Übernachtungen und 4,5 Mio. Ausflugsbesuchern ausgegangen. Gerade dem Tagestourismus wird zukünftig noch eine wichtigere Rolle beigemessen. Grundsätzlich sind auch hier weitaus höhere Zahlen anzunehmen.

Touristische Schwerpunktthemen im Betrachtungsraum:

Fahrradtourismus: Ein deutlicher Schwerpunkt des Tourismusmarketing in der Region liegt auf dem Fahrradtourismus. Neben den zahlreichen regionalen Routen verlaufen bedeutsame Fernradwege (Elberadweg, Nordseeküstenradweg, „Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“, Niedersächsische Milchstraße, Deutsche Fährstraße und Esteradweg) durch die Region. Da ein weiterer Ausbau des Radtourismus in der Region angestrebt wird, findet derzeit eine Optimierung der Basisinfrastruktur (Radwegeausschilderung, Schutzhütten, Info-Tafeln) statt.

Maritimtourismus: Ein wichtiges Entwicklungsthema stellt der Maritimtourismus dar. Jegliche Angebotsbausteine auf, im oder am Wasser sind touristische Anziehungspunkte und bieten enormes Potential in der infrastrukturellen Entwicklung. Mit dem maritimen Stempel „Maritime Landschaft Unterelbe“ sollen hier auch zukünftig maritime Angebotsentwicklungen stattfinden. Dieses betrifft insbesondere die Themen Fahrgastschiffahrt, Sportboot- und Charterschiffahrt, Wassererlebnis mit Badespaß, Hafengeschichte und maritimes Erbe/ Denkmäler. Grundlage für die genannte und auszubauende Schiffahrt ist die Schiffbarkeit und Erhalte der kleinen Häfen an Unterelbe und Nebenflüssen sowie die auszubauende Infrastruktur..

Naturtourismus: Der Naturtourismus (im weitesten Sinne) ist die Hauptmotivation für Tagesausflüge und Urlaubsreisen in die Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom. Neben Deutschlands größtem geschlossenem Obstanbaugebiet (Altes Land) mit einer Fläche von 14.300 ha sind auch Vogelrast- und Zuggebiete mit internationaler Bedeutung, sowie Moore beliebte Anziehungspunkte für Gäste. Das uns auszeichnende Alleinstellungsmerkmal soll zukünftig noch stärker in den touristischen Mittelpunkt rücken. Aber auch die touristischen Angebote auf der Stader Geest (Stichwort Landerlebnisse) sind ergänzend zu entwickeln.

Hansestädte: Die beiden alten Hansestädte Stade und Buxtehude erfahren jährliche Zuwächse durch Tagesausflügler und andere Städtetouristen. Durch die Verbindung zum Maritim-Tourismus und die Lage an Schwinge und Este ist das Entwicklungspotential lange nicht erschöpft und soll weiter ausgebaut werden.

In der Änderung zum RROP 2004 wird die Einzigartigkeit des Alten Landes und die Sonderstellung herausgestellt. Die Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft sollen daher im Projekt „UNESCO-Weltkulturlandschaft Elbe“ unterstützt werden.

LK Cuxhaven

(Autor: Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH)

Das Elbeästuar unterliegt im Rahmen der Tourismusförderung einer Vielzahl unterschiedlicher Nutzungsansprüche. Insbesondere die Bereiche auf Höhe des Strandbades Altenbruch, die Grimmershörnbucht sowie die Seebäder Döse, Duhnen und Sahlenburg gehören bei den Gästen zu den bevorzugten Bade- und Wattwanderplätzen sowie Wassersportgebieten und unterliegen einer intensiven touristischen Nutzung. Des Weiteren plant das Nordseeheilbad Cuxhaven die Gebiete im und um den alten Fischerhafen für eine verstärkte touristische Nutzung umzuwidmen. Die geplanten Ziele und

Maßnahmen für die gegenwärtige und zukünftige touristische Entwicklung des Tourismusstandortes Cuxhaven wurden im Rahmen des touristischen Entwicklungskonzeptes für die Stadt unter Berücksichtigung des Landkreises Cuxhaven sowie im „Masterplan Nordsee“ niedergelegt (beide liegen der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven vor). Sollten im Rahmen der Stellung des „integrierten Bewirtschaftungsplanes Elbe“ irgendwelche Einschränkungen der bisherigen und zukünftigen touristischen Nutzungen erwogen oder vorbereitet werden, so wird um enge Abstimmung mit den Betroffenen gebeten, um etwaige Missverständnisse schon im Vorfeld auszuräumen und eventuell entstehende Schäden schon frühzeitig verhindern zu können.

(Autor: Stadt Otterndorf)

Otterndorf liegt im Bereich der Tideelbe. Touristisch bedeutsame Nebengewässer sind die Medem sowie der Hadelner Kanal.

Hamburg liegt in östlicher Richtung in ca. 120 km Entfernung.

Als Erholungs- und Freizeitaktivitäten mit besonderer Bedeutung ist der Bereich des Wasser- und Landschaftsparkes unmittelbar am Deich zu nennen. In Verbindung mit den Flächen des Deichvorlandes (Strandnutzung und Baden) bilden diese Flächen mit den Seen, den Ferienhäusern, dem Campingplatz und der Spiel- und Spass-Scheune das touristische Herz der Stadt Otterndorf. Die Anlage wurde in den vergangenen Jahren deutlich erweitert, um attraktive Ferien- und Freizeitmöglichkeiten zu schaffen. Für eine zukunftsfähige Entwicklung im Bereich Tourismus werden mittel- und langfristig weitere Flächen für die touristische Nutzung in Anspruch genommen werden.

(Autor: Samtgemeinde am Dobrock)

Die Oste ist der größte, Nebenfluss der Unterelbe. Direkte Anrainer sind die Mitgliedsgemeinden Neuhaus/Oste, Oberndorf und Geversdorf. Eine touristische Nutzung erfolgt wasserseitig über Ausflugsschiffahrt, Angelmöglichkeiten und Freizeitanleger. Der Ostesee als Altarm der Oste wird durch eine Wasserskianlage touristisch erschlossen. Zudem besteht dort die Möglichkeit des Windsurfens und Angelns. Eine direkte Anbindung zur Tiedeelbe ist in der Mitgliedsgemeinde Belum gegeben. Eine touristische Nutzung ist dort mit Ausnahme von Vogelbeachtungen von Elbdeich aktuell nicht möglich.

Es ist vorgesehen, die touristische Inwertsetzung in den Gemeinden sowohl wasser- wie landseitig auszubauen. Die jüngste Ausweitung konnte in der Gemeinde Oberndorf durch Schaffung eines Fahrgastschiffanlegers und eine Uferpromenade umgesetzt werden. Durch den Anleger konnte eine Standortsicherung der Osteschiffahrt mit Heimatangler Oberndorf geschaffen werden. Zudem besteht nun eine Nutzungsmöglichkeit für auswärtige Ausflugsschiffe. Sowohl auf der Oste als auf der Aue (Nebenfluss der Oste, welcher kurz vor der Ostemündung in Neuhaus/Oste in die Oste mündet) sollen mittelfristig Kanuanleger und eine wasserseitige Ausschilderung mit der „gelben Welle“ geschaffen werden. Die Aue ist ein guter Anfängerrevier. Durch ein erhöhtes Aufkommen von „Paddlern“ könnte zudem eine bessere Sauerstoffversorgung erreicht werden. Die Oste gilt wegen des Tiedenhubs als anspruchsvolles Kanurevier.

3. Zustandsanalyse

LK Harburg *(Autor: LK Harburg)*

Basisinformationen wurden den bestehenden Bauleitplänen, der Entwicklungsplanung Elbmarsch sowie dem Leitprojekt „Erholungsraum Elbe“ der Metropolregion Hamburg sowie dem Landschaftsrahmenplan Landkreis Harburg entnommen:

Flächen für Freizeit- und Erholungsnutzung:

Gemeinde Seevetal: Flächennutzungsplan 2000

Intensive Nutzung:

-Bullenhausen/Oversand:

Wochenendhäuser im Deichvorland (Überschwemmungsgebiet)

Die bebauten Wochenendgrundstücke werden abgesehen von der Sturmflutsaison ganzjährig genutzt. Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als landwirtschaftliche Fläche mit wasserrechtlichen Regelungen/Überschwemmungsgebiet dargestellt.

saisonal intensiv:

-Bullenhausen: -Sportboothafen

Fahrradverleih und –Reparatur, sowie Rad- und Wanderwegenetz mit direktem Anschluss an den SPNV in „Maschen“ und „Meckelfeld“.

-Over: im Deichhinterland: Sportzentrum mit Hallenbad und zusätzlicher Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportzwecke

Extensive Nutzung:

(-Bereich südöstlich von Over, östlich Hörsten-Herreendeich)

-der nördliche Teil des NSG „Untere Seeveniederung“ grenzt an den Elbdeich an. Die Fläche hat eine temporär hohe Bedeutung für die Erholung während der Blütezeit der Schachbrettblume (Seeve siehe unter Gemeinde Stelle), der Ausbau der Grünlandflächen als naturnahe Erholungslandschaft mit Beobachtungstürmen bzw. Aussichtsplattformen ist weitgehend abgeschlossen.

Gemeinde Stelle: Flächennutzungsplan 2007

Intensive Nutzung:

-Fliegenberg: die Hochwasserschutzanlage wird zwischen Fliegenberg und Wuhlenburg als Hauptverkehrsstraße (Kreisstraße) genutzt, in einzelnen Streckenabschnitten befinden sich Besucherparkplätze, von denen ausgehend Naherholungsnutzungen (Rad- und Wandernaherholung) ausstrahlen. Touristischer Identitätspunkt ist das Seevesperrwerk.

saisonal intensiv:

-Fliegenberg: Sportboot-Hafen, Anleger, Liegeplatz

Extensive Nutzung:

-im Westen der Gemeinde befindet sich der Unterlauf der Seeve;

das Befahren der Seeve ist ab der Horster Mühle bis zur Einmündung in die Elbe

ausschließlich mit Kajaks zulässig. Die wassersportliche Nutzung im Unterlauf der Seeve ist gering, soweit die Nutzung über ansässige Bootsverleihe stattfindet, wird die Verordnung eingehalten.

-Fliegenberg: - Im Bereich der Deichschutzzone befinden sich Sportanlagen. Regionale Bedeutung haben die Gastronomiebetriebe – insbesondere zur sog. „Stintsaison“

Stadt Winsen: Flächennutzungsplan 2002

Intensive Nutzung:

-Stöckte: -Stöckter Hafen (mit 70 Liegeplätzen)

-ein weiterer Sportboothafen nahe des Mündungsbereichs der Ilmenau

-der Deich zwischen Haue und Laßbrönne wird als Hauptverkehrsstraße genutzt, es gibt Besucherparkplätze, die Erholungsnutzung beschränkt sich überwiegend auf den Deichbereich/deichnahen Bereich (Wandernutzung, Radtourismus).

saisonal intensiv:

- Hoopte:
- Gastronomie und Beherbergungsbetriebe (Bett-und-Bike-Betriebe)
- Fährverbindung zwischen Hoopte und Zollenspieker (als Teil des Radwanderwegs Nr. 3 „Durch zwei Bundesländer mit der Fähre“)
- Tretboot- Kanu- oder Bootsverleih
- Ilmenausperrwerk als Sehenswürdigkeit
- Stöckte: wassertouristisch sowie touristisch relevantes Event sowie elbbezogene Veranstaltungen
- östlich von Haue: Campingplatz mit angrenzenden Grünflächen zwischen Elbe und Schreyensee

Extensive Nutzung:

- Stöckte: -das Befahren der Luhe ist vom Wehr der Mühle Benthack in Winsen (Altstadt) bis zur Einmündung in die Ilmenau ausschließlich mit Kajaks zulässig
- die Ilmenau ist im Bereich des Unterlaufes eine Bundeswasserstraße und wird z.B. durch Sportschiffe genutzt. Der Ausbau der Infra-Struktur für Sportboote wird mittelfristig angestrebt.
- Laßrönne: -ein Spielplatz sowie eine Radfahrer-Rasthütte befinden sich innerhalb der Deichschutzzone
- Es gibt ein elbbezogene Gastronomieangebot sowie Besucherparkplätze, von denen Wander- und Radtourismus ausstrahlt.

Samtgemeinde Elbmarsch: Flächennutzungsplan 2002

Intensive Nutzung:

- Stove: -„Campingplatz Stove“:
- ein großer Teil des Gebiets umfasst Bereiche für Dauercamping, Mobilheime und Wochenendhäuser, der dauerhaft bauliche verfestigte befindet sich binnendeichs, außerhalb erfolgt überwiegend Zeltnutzung, Liegewiesen sowie Wassersportaktivitäten) .

saisonal intensiv:

- Drennhausen:
- Sportboot-Hafen, Anleger, Liegeplatz
- St. Marien Kirche als kulturelle Sehenswürdigkeit
- Elbstorf/Stove:
- Sportboothafen und Fahrgastanleger/Fähranleger
- Gaststätte mit Elbbezug
- Stove:
- „Campingplatz Stove“: (B-Plan Nr.1 „Campingplatz Stove“ 2005)
- außendeichs Grill-, Zelt- und Spielplatz sowie Multifunktionsgrünflächen im Überschwemmungsgebiet; 2 Badestrände; 1 weiterer Sportboothafen; Sportflächen mit 2 Sportplätzen sowie Tennisanlage (derzeit brachliegend – da Erweiterung Touristikbereich geplant); Angelmöglichkeit; Fahrradverleih;
- Stover Rennbahn (Reitsportveranstaltungsgelände) im Vordeichgelände, Stellplätze und sonstige bauliche Einrichtungen binnendeichs
- ein weiterer sich östlich anschließender Campingplatz
- Gaststätte mit Übernachtungsmöglichkeit – Stover Mühle als touristische Sehenswürdigkeit
- Schützenhalle (sowie Schießstand) und Sporthalle
- touristisch relevantes elbbezogenes Event, sport- und Festveranstaltungen

-Schwinde:
Elbbezogene Gaststätte, Sport- und Veranstaltungszentrum (Elbmarschhalle)

Extensive Nutzung:

- Drage:
 - zwischen dem Deich und den bebauten Flächen befindet sich eine parallel zum Deich liegende Grünfläche (hier gibt es z.B. einen Spielplatz, z.T. führt ein Uferweg dort entlang)
- Grillplatz (im Bereich der Deichschutzzone), Gaststätte, Fahrradreparatur
- Stove:
 - eine Radfahrer-Rasthütte befindet sich innerhalb des Überschwemmungsgebiets
- Rönne: Staustufe/Schleuse, Fischaufstiegstreppe als Sehenswürdigkeiten

Größere Anlagen und Einrichtungen für Freizeit- und Erholungsnutzung

- 4 Sportboothäfen in: Bullenhausen, Winsen, Elbstorf, Stove
- Fahrgastschifffahrt und Anlandungspunkte:
 - Fährverbindung zwischen Hoopte und Zollenspieker
 - Drennhausen: Hafen, Anleger, Liegeplatz
 - Fahrgastanleger in Stove
- Stover Rennbahn
- Freizeitzentrum im Bereich Stover Strand (Camping/Ferienhaus) und Oversand (Wochenendhausgebeit)

Nicht an Anlagen gebundene Freizeit- und Erholungsaktivitäten

Radfernweg:

- zwischen Over und Hoopte/Winsen verläuft ein Teil des Radwanderwegs Nr. 11 „Marschhufentour“ entlang des Elbedeiches
 - zwischen Stöckte und Rönne verläuft ein Teil des Radwanderwegs Nr. 12 „Elbdeichroute“ im Deichhinterland
 - die gesamten Radwege verlaufen (bis auf eine Ausnahme zwischen Hoopte und Laßrönne, dort wurde die Straße inklusive Radweg erhöht) im Deichhinterland
 - östlich von Geesthacht verläuft der von rechtselbischen Seite querender Elberadweg
 - Wanderwege von Deichbereich ins Hinterland führend (schwerpunkte Seeve-, Luhe, Elbmarschbereich).
 - Reitsport beschränkt sich auf Elbe entfernter liegende Bereiche
- Strandnutzung und Baden:
- es gibt keine angemeldeten Badestrände; allerdings sind im gesamten Gebiet zahlreiche kleine Sandflächen vorhanden, die auch zum Baden genutzt werden; eine Ausweitung des Badestellenangebotes ist auf Grund des Gefährdungspotentials durch den Schiffsverkehrs und die Strömungsverhältnisse derzeit nicht vorgesehen.
 - Im Rahmen des Tourismusangebotes „Naturerlebnis“ werden Wassersportangebote vorgehalten, teilweise auch spezielle Wanderangebote

LK Stade

Autor: Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V.

Im REK Leitprojekt **Erholungsraum Elbe** sind konkrete touristische Schwerpunkte erfasst und bewertet worden. Teilweise decken sich die Ergebnisse mit der Bestandsanalyse aus dem Tourismus- und Organisationskonzept für den Landkreis Stade.

Wassertourismus an der Elbe, bestehend aus Häfen/Anlegestellen wie dem Lühe-Anleger

(Fahrgastschifffahrt) oder dem Hafen Freiburg bzw. den Sportboothäfen: Freiburg, Wischhafen, Dornbusch, Drochtersen, Drochtersen-Ruthenstrom, Ritsch, Assel, Barnkrug, Stade, Siebenhöfen, Neuenschleuse (Beschreibung der Sportboothäfen im Törnführer Elbe- Band 3 2006), speziellen Veranstaltungen, Baden (Krautsand), Ausbau der maritimen Angebote in Stade; Potenziale Elb-Nebenflüsse

Fahrradtourismus, insbesondere Elberadweg und die Verknüpfung von ÖPNV und Ausflugsschifffahrt sowie Qualitätssicherung; Projekt Elbe-Radwanderbus

Naturerlebnisse im Natureum Niederelbe, Angebote des Vereins zur Förderung von Naturerlebnissen (Vogelkieker, Moorkieker, Tidenkieker); Forcierung/Vernetzung Naturerlebnisangebote der Urlaubsregion

Landwirtschaftliche Erlebnisse im Alten Land und Kehdingen – einschließlich der Stader Geest - mit Führungen, Hofläden, Festen, Regionaler Esskultur, Landerlebnisse/tierische Erlebnisse in der Urlaubsregion

Daneben gibt es Handlungsansätze aus den beiden **Leader-Projekten**:

Kehdingen/Oste: Fährstraße Oste (Stärkung der Oste als zentrales Element der Region, Fahrgastanleger, Kanuwandern), Fahrradtourismus (Niedersächsische Milchstraße, Ausbau und Infotafeln), thematisches Angebot (Krimiland), Umbau des Kornspeichers Freiburg zum Info- und Veranstaltungszentrum

Altes Land/Horneburg: Inwertsetzung der Lühe (von der Elbe bis Horneburg) zur maritimen Wiedererschließung (Anlegestellen, Slipanlagen, Zuwegungen für Paddler, Kanuten und Sportboote), optische Gestaltung der Spundwände, Hochwasserschutz sowie eine Natur- und Kulturlandschaftskarte für die Region Altes Land und Horneburg

LK Cuxhaven (Autor: Stadt Otterndorf)

Im Flächennutzungsplan (Stadt Otterndorf) sind in Deichnähe Flächen für die Freizeit- und Erholungsnutzung ausgewiesen. Ein entsprechender Auszug wird beigelegt.

Größere Anlagen und Einrichtungen für Freizeit- und Erholungsnutzung: Der Sportboothafen in der Mündung der Medem. Darüber hinaus befindet sich ebenfalls an der Medem im Schleusenbereich ein Anlandungspunkt für Fahrgastschiffe.

Ebenfalls zu nennen ist der Bereich des Wasser- und Landschaftsparkes, der gerade in den Sommermonaten sehr stark frequentiert wird, sowie die Strandnutzung und das Baden entlang der Liegewiese im Außendeich.

Als nicht Anlagen gebundene Freizeit- und Erholungsaktivitäten sind zu nennen der Wassersport auf der Elbe, Radfahren und Wandern im Außendeichsbereich sowie entlang dem Deich.

In Kooperation von Tourismus und Naturschutz wurde entlang dem Deichwanderweg der Deicherlebnispfad ins Leben gerufen, um ein Verständnis von Flora und Fauna vor und hinter dem Deich zu vermitteln.

(Autor: Samtgemeinde am Dobrock)

Vorhandene Einrichtungen und Nutzungen Belum

- Elbdeich mit Naturschutzgebiet im Vordeichgelände: Vogelbeobachtungen

Neuhaus (Oste)

Oste

- Yachthafen und Fahrgastanleger mit beschränkter Tonnage

Aue

- Alter Hafen (Yachthafen, Bootslagerung, Werft, Kanuanleger, Bootshaus, Slipmöglichkeit)

Ostese

- Wasserskianlage

Geversdorf

- Yachtanleger ohne weitere Infrastruktur
- Schiffskran der alten Ostewerft

Oberndorf

- Yachtanleger mit WC/Duschkmöglichkeiten
- Restaurantschiff

4. Ziele / Perspektiven

LK Harburg *(Autor: LK Harburg)*

Tourismuskonzepte der Landkreise mit Auswirkungen auf den Planungsraum

Der Gesamtbereich gehört zur Leaderregion „Achter Elbe-Diek“, im Rahmen der Förderperiode bis 2013 ist eine Stärkung des Tourismus und der Naherholung im elbnahen Bereich, sowie die starke Einbindung der Elbe in die bestehenden Angebotsstruktur vorgesehen.

Samtgemeinde Elbmarsch

-Drennhausen: hier ist eine weitere Fahrrad-Rasthütte geplant, der Tourismusbereich Stove/Schwinde soll qualitativ ausgebaut werden.

Gemeinde Seevetal

- Over: Verbesserung des Naturerholungsraums Seeveniederung

Gemeinde Stelle

- Konzeptionell liegt derzeit keine Planung vor, die bestehenden mit Ausbau der Kreisstraße erfolgten Besucherparkplätze und die Vernetzung mit Aktivitäten in Over-Stöckte-Stove stehen im Vordergrund.

Stadt Winsen

-Marina Stöckte:

als wassertouristisches Zentrum für die Region mit 75 000 m² Servicefläche bisher angedacht sind:

Museumshafen, Sportboothafen, Uferpromenade, Ansiedlung von maritimem Gewerbe, Beherbergungsbetrieb, Einbeziehung einer bereits ansässigen Schiffswerft, Wohnflächen etc. Kooperation mit bereits vorhandenen Einrichtungen

Naturerlebnisangebote

Naturerlebnisprojekte beschränken sich auf die untere Seeveniederung und den Elbbereich zwischen Geesthacht und Ilmenaeinmündung.

Die oben beschriebenen touristischen Schwerpunktthemen bieten starkes Entwicklungspotential. Im Ansatz wurde aus Sicht des Tourismusverbandes beschrieben, wo Akzente in der Entwicklung gesetzt werden und wie eine zukünftige Angebotsgestaltung aussehen wird. Passende Veranstaltungen (z.B. Radler- und Skatertag an der Elbe, Wildganstage, Hafenfeste etc.) spielen bereits jetzt eine große Rolle und werden in der Zukunft weiter als Motivation für Ausflüge in die Region eingesetzt. Der Vernetzung von Themen/Projekten kommt in Zukunft eine immer größere Bedeutung zu (Mehrwert, Ressourcen effektiv nutzen).

Die im Tourismus- und Organisationskonzept vorgegebene Entwicklungsrichtung wird konsequent vom Tourismusverband (gemeinsam mit den örtlichen Tourismusakteuren) verfolgt und neue Angebote zur Erreichung der Ziele geschaffen.

Ein Segment welches zukünftig stärker bearbeitet wird stellt der Wohnmobil- und Campingtourismus dar. In der Region gibt es bereits ein Netz an Camping- und Wohnmobilstellplätzen sowie Ver- und Entsorgungsstationen, ein Ausbau ist jedoch, aufgrund steigender Nachfrage, erforderlich.

Die zukünftigen Planungen und Umsetzungen beziehen sich auf die unter 3. genannten Themen/Projekte im Rahmen des Tourismuskonzeptes. Danach gibt es neben den Leader-Projekten fünf größere Themengruppen, unter denen sich eine Reihe von Einzelmaßnahmen verbergen.

Wassertourismus hat in der Urlaubsregion eine zentrale Rolle im touristischen Angebot. Neben der wassertouristischen Inwertsetzung der Elbnebenflüsse Oste und Lühe, sollen verstärkt die Kreuzschiffahrt als Impulsgeber für die Fahrgastschiffahrt und als Kulisse genutzt werden. Weitere Maßnahmen sind: Ausbau der Häfen Borstel und Freiburg, der Umbau des Kornspeichers in Freiburg, Ausbau des Lühe-Anlegers zum zentralen Anlaufpunkt (Stärkung des maritimen Charakters, Erweiterung der Gastronomie, Angebote für Radfahrer, Info-Angebot), maritime Veranstaltungen wie Elbstrandrennen und Hafenfeste, Strand- und Badeerlebnisse, Deicherlebnisse, maritime Angebote in Stade und Buxtehude

Fahrradtourismus: Optimierung der Basisinfrastruktur des Elberadweges, anderer überregionaler Fahrradwege sowie der regionalen Fahrradwege durch das Radwegekonzept Landkreis Stade (Qualitätssicherung in der Streckenführung und Wegoberfläche, Gastgewerbe- und Serviceangebot, Koordinierung mit ÖPNV und Ausflugschiffahrt), Besuchsanreize schaffen durch spezielle Veranstaltungen. Imageträger: Elbe-Radwanderbus.

Naturerlebnisse: Ausbau des Natureums Niederelbe mit Anleger und Erweiterung der Öffnungszeiten, Entwicklung Küstenwelten mit neuem Ausstellungskonzept; Oste-Sperrwerk, Stärkung der Angebote des Vereins für Naturerlebnisse

Landwirtschaftliche Erlebnisse: Bündelung und Ausbau der Angebote im Obstbau im Alten Land und Kehdingen – aber auch Stader Geest (Regionale Esskultur, Direktvermarktung, Führungen), Begleitung des Prozesses zur Anerkennung des Alten Landes als Weltkulturerbe; Ausbau Landerlebnisse, Traditionen

Kulturelles Angebot: Inwertsetzung Orgellandschaft; museale Einrichtungen (z.B. Schweden-speicher mit Ausstellungsbereich zur Hansezeit; Schloss Agathenburg), Tradition und Moderne

LK Cuxhaven

(Autor: Stadt Otterndorf)

Der unmittelbare Deichbereich ist Schwerpunkt der touristischen Entwicklung Otterndorfs. Zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit im Bereich Tourismus sind hier im Bereich des Innen- und Außendeiches weitere Entwicklungen vorgesehen. Derzeit erfolgt die Erweiterung des Campingplatzes bis voraussichtlich 2009 sowie die Errichtung eines Gästezentrums ebenfalls bis voraussichtlich 2009. Weitere konkrete Projekte gibt es derzeit nicht.

(Autor: Samtgemeinde am Dobrock)

Investive Vorhaben

In Umsetzung:

- Schaffung eines Fahrgastschiffanlegers in Oberndorf (Oste)

Pläne

- Erweiterung des Fahrgastschiffanlegers in Neuhaus (Oste) (Tonnage)
- Neubau/Renovierung Fahrgastschiffanleger in Geversdorf (Oste)
- Bau von Kanuanlegern in
 - Neuhaus (Oste): Aue und Oste
 - Bülkau: Aue
 - Geversdorf: Oste
 - Oberndorf: Oste
- Einführung eines wassertouristischen Leitsystems „Gelbe Welle“ an Oste und Aue
- Entschlickung Alter Hafen Neuhaus (Aue) und Sicherung der Uferbefestigung
- Modernisierung der Wasserskianlage Neuhaus/Oste (Ostese)

5. Erkennbare Interessen- und Zielkonflikte sowie Synergieeffekte

LK Harburg *(Autor: LK Harburg)*

-in 3 Fällen wird das Überschwemmungsgebiet genutzt:

- Wochenendhäuser in Bullenhausen-Oversand
- Campingplatz Stove: Grill-, Zelt- und Spielplatz sowie 2 Parkanlagen; 1 Rasthütte
- Stover Rennbahn

-in 5 Fällen wird die Deichschutzzone genutzt:

- Grünfläche/Sportplatz in Fliegenberg
- Campingplatz östlich von Haue
- Spielplatz in Laßrönne
- Grillplatz in Drage
- ein geringer Teil des Campingplatzes Stove (wobei hier auch Wochenendhäuser und

Dauercamping einbezogen sind)

- in einigen Gemeinden wird der Deich als Kreisstraße (autobezogene Naherholung) genutzt:
 - zwischen Fliegenberg und Wuhlenburg (Gemeinde Stelle)
 - zwischen Haue und Laßrönne (Stadt Winsen)

Durch eine Zonierung in intensive und extensive / saisonale Naherholungs/Tourismusbereiche ist eine Störung Naturschutz und Tourismus bereits weitgehend minimiert. Intensivierung Wassersport in Stöckte kann Konflikte mit wasserwirtschaftlichen Belange und dem Naturschutz aufwerfen, die Umweltprüfung wurde zum Projekt noch nicht abgeschlossen.

LK Stade

Autor: Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V.

Synergieeffekt aber auch ein Zielkonflikt besteht im Nordkehdingen Aussendeichgebiet, das Bestandteil der FFH-Gebiete sowie EU-Vogelschutzgebiet ist. Das Gebiet hat internationale Bedeutung für rastende und überwinternde Watt- und Wasservögel. Störungen können im Bereich des ausgewiesenen Wegenetzes und integrierten Plätze durch Besucherverkehr und Landwirtschaft entstehen, für die es keine gebietsbezogene, zeitnahe Untersuchung gibt. Auf der anderen Seite erfolgt aber eine besondere Inwertsetzung dieser Landschaft durch das Besucherinteresse.

Weitere mögliche Konfliktfelder, die einer positiven touristischen Entwicklung entgegenstehen könnten sind die Überschwemmungsgebiete, z.B. Lühe-Anleger sowie die geplante Elbvertiefung mit der befürchteten Verschlickung der Elbnebenflüsse, der Brackwasser- und Versalzungsproblematik und den Auswirkungen auf die Schifffahrt.

LK Cuxhaven (Autor: Stadt Otterndorf)

Unmittelbar östlich des Badestrandes und des Sportboothafens befindet sich ein Naturschutzgebiet. Dies bedeutet zwar eine Begrenzung in der touristischen Ausdehnung Richtung Osten, insgesamt wird das Naturschutzgebiet jedoch eher als Bereicherung empfunden, da hier für den interessierten Beobachter zahlreiche Vogelarten zu erleben sind.

Anmerkung:

Es wurden folgende Unterlagen übernommen:

1. Textbeitrag der Maritimen Landschaft Unterelbe übermittelt per e-mail vom 26.06.2008
2. Text des Landkreises Harburg vom Juli 2008, übermittelt per e-mail vom 04.08.2008
3. Textbeitrag der Stadt Otterndorf vom 10. 07.2008, übermittelt mit Schreiben der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven vom 11.07.2008
4. Textbeitrag der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH vom 04. 07.2008, übermittelt mit Schreiben der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven vom 11.07.2008
5. Textbeitrag der Samtgemeinde am Dobrock vom Juni 2008, übermittelt mit Schreiben der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven vom 11.07.2008
6. Textbeitrag des Tourismusverbandes Landkreis Stade/Elbe e.V., übermittelt mit e-mail vom 20.08.2008
7. Textbeitrag des Segler-Verbandes Niedersachsen e.V. vom 22.10.08, übermittelt mit e-mail vom 03.11.08
8. Ergänzender Textbeitrag des Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V., übermittelt per e-mail vom 04.12.2008

9. Ergänzendes Textbeitrag des Tourismusverband Landkreis Stade/Elbe e.V., übermittelt per email vom 18.02.2011